

Tausende zu Besuch im Tierheim

HILFE Der Tag der offenen Tür im Regensburger Tierheim ist auch ein Treff für „Ehemalige“, die zeigen, was aus ihnen geworden ist.

TRAINING Wenn Hunde-Pädagogin Andrea Haupt mit den Vierbeinern arbeitet, geht es um Gehorsam, Agility und Spaß.

VON GERTRUD BAUMGARTL, MZ

REGENSBURG. Das Gedränge rund um das Regensburger Tierheim an der Straße zum Adlersberg ist unglaublich: Trotz Nieselregens haben sich gestern Tausende von Besuchern aus Stadt und Land aufgemacht, um beim Tag der Offenen Tür die Arbeit der Regensburger Tierschützer mit Florian Weber und Dr. Jutta Knauer an der Spitze kennenzulernen. Und die Pettenorfer Feuerwehr sorgt dafür, dass die Auto diszipliniert vorbeifahren und niemand gefährdet wird.

Wieder einmal kann das Tierheim einen Riesen-Erfolg verbuchen. Seit bald 20 Jahren lassen sich die Tierfreunde im Spätsommer bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Und die Hunde im Zwinger quittieren diese Bemühungen mit aufgeregtem Gebell. So viele Gesichter sieht man nicht alle Tage und erst die verschiedenen Geräusche...

„Nach ein paar Stunden sind sie fix und fertig, legen sich in die Ecke und schlafen“, weiß Florian Weber über den Besuchsstress für die Vierbeiner. Aber er muss sich auch immer wieder wundern, mit welchem Gleichmut die „ehemaligen Heimzöglinge“ ihre früheren Unterkünfte inspizieren, wenn sie nun zu Besuch kommen.

Wie eng die Tierfreunde mit dem Tierheim verbandelt sind, merkt man schnell: Die meisten ihrer Hunde sind sogenannte Notfallhunde, die bis aus Irland kamen und nun ein neues Leben genießen.

Wie gut sie das machen, zeigt Hundetrainerin Andrea Haupt. Ein „bisschen Gehorsam“, Agility und Spaß stehen auf dem Stundenplan, wenn einer wie Gerd Islinger seine drei Bordercolies Sico, Benny und Inca zu ihr ins regelmäßige Hunde-Training schickt. Dann werden sie so gut, dass sie sogar auftreten können.

Aber auch die 22 herrenlosen Hunde durften sich gestern vorstellen. Die 55 Katzen, die derzeit das Heim bevölkern, lagen dagegen faul in ihren Kojen. Zweierlei Anliegen hatten gestern Dr. Jutta Knauer und Florian Weber: Zeigen, dass ein neues Heim allmählich dringlich wird, aber auch Geld für ihre Schützlinge zu sammeln.

ANZEIGE

Jetzt auf der Herbstduft!
TEE · KAFFEE · GEWÜRZE

Wir freuen uns auf Sie!

Frank & Schuster

Keine Zeit? www.frankandschuster.de

DAS TIERHEIM

► **Rund 800 Tiere** pro Jahr nimmt das Tierheim auf. Davon sind 60 Prozent Katzen, 30 Prozent Hunde und 10 Prozent Kleintiere wie Mäuse, Hamster, Ratten. Abgegeben werden auch immer mehr Exoten wie Schlangen oder Spinnen.

► **Zuschüsse:** Von den jährlich 300 000 Euro Kosten übernimmt die Stadt für Fundtiere 50 000 Euro, 20 000 Euro der Landkreis. Alles andere müssen die Tierfreunde selbst finanzieren.

► **Kosten** Die zwei größten Posten sind für den Tierarzt (100 000 Euro) und für das hauptamtliche Personal (108 000 Euro). 12 000 Euro kostet das Futter.



Jeder hat heute Besuch – und wer kommt zu mir? Fotos: Gertrud Baumgartl



Gut, und jetzt kannst du mit dem Kommandieren aufhören!



Die Tierschützer-Jugendgruppe sorgte sich diesmal um Zweibeiner (links). Rechts die Rüden Sisco und Benny und „Chefin“ Inca: Alle drei waren Notfall-Hunde.



Dr. Jutta Knauer und Florian Weber: Katzenbabys mit Fläschchen gefüttert



Haare schneiden für den Tierschutz



Gut drauf: die „Trödeladies“



Gassigeherin Melanie Rappl mit ihrem Liebling „Bac“